



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Richard von Weizsäcker - "Zum 40. Jahrestag der Beendigung
des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft" (8.5.1985 im Bundestag in Bonn)*
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: Redeanalyse mit Aufgaben, Musterlösung und Erwartungshorizont
 Richard von Weizsäcker – „Zum 40. Jahrestag der Beendigung des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen **Gewaltherrschaft“ (8.5.1985 im Bundestag in Bonn)**

Bestellnummer: 61722

Kurzvorstellung:

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Politikunterricht der Sekundarstufe behandelt die historische Rede Weizäckers zum 40. Jahrestag der deutschen Kapitulation im 2. Weltkrieg vor dem Bundestag am 8. Mai 1985.
- Die vorliegenden Auszüge konzentrieren sich auf die Kernaussagen der Rede: Die Kapitulation war eine Befreiung, die Deutschen tragen eine historische Verantwortung und die Erinnerung an die Verbrechen im Nationalsozialismus ist eine Mahnung für Verständigung und Frieden in der Gegenwart. Die SuS erarbeiten diese Aspekte selbstständig und untersuchen die Rede auf rhetorische Besonderheiten.
- Diese Unterrichtshilfe präsentiert die Anwendung einer speziellen Quelleninterpretationsvorlage. Anhand dieser Vorlage werden die einzelnen Anforderungen bearbeitet und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt.

Inhaltsübersicht:

- Zunächst die Quelle mit der Aufgabenstellung
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung (Quellenkritik und historischer Kontext)
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur

1. Redetext

Beginn **und Ende der Rede** „**Zum 40. Jahrestag der Beendigung des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft**“ von Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8. Mai 1985 im deutschen Bundestag.

I.

5 Viele Völker gedenken heute des Tages, an dem der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende ging. Seinem Schicksal gemäß hat jedes Volk dabei seine eigenen Gefühle. Sieg oder Niederlage, Befreiung von Unrecht und Fremdherrschaft oder Übergang zu neuer Abhängigkeit, Teilung, neue Bündnisse, gewaltige Machtverschiebungen - der 8. Mai 1945 ist ein Datum von entscheidender historischer Bedeutung in Europa.

[...]

10 Der 8. Mai ist für uns Deutsche kein Tag zum Feiern. Die Menschen, die ihn bewußt erlebt haben, denken an ganz persönliche und damit ganz unterschiedliche Erfahrungen zurück. Der eine kehrte heim, der andere wurde heimatlos. Dieser wurde befreit, für jenen begann die Gefangenschaft. Viele waren einfach nur dafür dankbar, daß Bombennächte und Angst vorüber und sie mit dem Leben davongekommen waren. Andere empfanden Schmerz über die vollständige Niederlage des eigenen Vaterlandes. Verbittert standen Deutsche vor zerrissenen Illusionen, dankbar andere Deutsche vor dem geschenkten neuen Anfang.

15 Es war schwer, sich alsbald klar zu orientieren. Ungewißheit erfüllte das Land. Die militärische Kapitulation war bedingungslos. Unser Schicksal lag in der Hand der Feinde. Die Vergangenheit war furchtbar gewesen, zumal auch für viele dieser Feinde. Würden sie uns nun nicht vielfach entgelten lassen, was wir ihnen angetan hatten?

[...]

20 Der Blick ging zurück in einen dunklen Abgrund der Vergangenheit und nach vorn in eine ungewisse dunkle Zukunft. Und dennoch wurde von Tag zu Tag klarer, was es heute für uns alle gemeinsam zu sagen gilt: Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

25 Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte.

Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen.

30 Wir haben wahrlich keinen Grund, uns am heutigen Tag an Siegesfesten zu beteiligen. Aber wir haben allen Grund, den 8. Mai 1945 als das Ende eines Irrweges deutscher Geschichte zu erkennen, das den Keim der Hoffnung auf eine bessere Zukunft barg.

II.

Der 8. Mai ist ein Tag der Erinnerung. Erinnern heißt, eines Geschehens so ehrlich und rein zu gedenken, daß es zu einem Teil des eigenen Inneren wird. Das stellt große Anforderungen an unsere Wahrhaftigkeit.

Wir gedenken heute in Trauer aller Toten des Krieges und der Gewaltherrschaft.

35 Wir gedenken insbesondere der sechs Millionen Juden, die in deutschen Konzentrationslagern ermordet wurden.

3. Musterlösung

ZU AUFGABE 1

Nennen Sie kurz die wichtigsten Eckdaten zur Rede und teilen Sie den Text in einzelne inhaltliche Abschnitte ein. Geben Sie jedem Abschnitt eine kurze Überschrift.

Zunächst sollte in einem ersten Schritt bei dieser Aufgabenstellung kurz auf wichtige Aspekte wie Datum, Ort, Redner, Anlass, Adressaten und Thema der Rede eingegangen werden.

- Datum: 8. Mai 1985
- Ort: Plenarsaal des Deutschen Bundestages in Bonn
- Redner: damaliger Bundespräsident Richard von Weizsäcker
- Adressat: Deutsche Öffentlichkeit
- Gegenstand bzw. These: Das Gedenken an das Kriegsende und die Zeit des Nationalsozialismus als Verantwortung für die Zukunft

In einem zweiten Schritt sollte die Rede nun in Abschnitte eingeteilt werden, da dies für das Verständnis der Rede und bei der Bearbeitung der nächsten Aufgabe hilfreich ist. Die folgende Unterteilung versteht sich als eine mögliche Option von zahlreichen Lösungsmöglichkeiten.

- Z. 1-5 → Einleitung
- Z. 6-16 → Der 8. Mai und die Deutschen
- Z. 17-29 → Der 8. Mai als Tag der Befreiung
- Z. 30-60 → Gedenke an Opfer und Kriegstote
- Z. 61-82 → Man hätte es wissen können
- Z. 83-90 → Pflicht zur Erinnerung
- Z. 91-112 → Verantwortung vor der Geschichte für die Gegenwart
- Z. 113-128 → Aufruf an die Jugend

ZU AUFGABE 2

- a. Fassen Sie die Rede zusammen. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere, wie von Weizsäcker das Kriegsende bewertet und welche Bedeutung er dem Tag der Kapitulation für die heutige Zeit gibt.

Die Aufgabe lenkt die Aufmerksamkeit auf die Kernelemente der Rede und die Intention

Von Weizsäcker eröffnet die Rede mit einer allgemeinen Einordnung des 8. Mai und der unterschiedlichen Gefühle, die der Tag des Kriegsendes auslösen kann. Davon ausgehend skizziert er die gemischten Gefühle der Deutschen, die zwischen Erleichterung über das Ende, Leid und Zukunftsängsten geprägt waren (vgl. Z. 1-16). Bei aller Anerkennung der Belastungen, die die Bevölkerung zu tragen hatte, betont von Weizsäcker aber, dass der Sieg der Alliierten eine Befreiung für Deutschland war. Zugleich erinnert er daran, dass die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler die Ursache gewesen für alles ist, was folgen sollte (vgl. Z. 19-26).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Richard von Weizsäcker - "Zum 40. Jahrestag der Beendigung
des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft" (8.5.1985 im Bundestag in Bonn)*
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

